



jazziges havana, jazz club

So voll besetzt hat man die Bühne im Jazz Club selten gesehen: Zehn Mann und eine Frau drängen sich mit ihren teils ausladenden Instrumenten im Spielzentrum der Location dicht aneinander, drum herum versammeln sich ebenso drängelnde und bestens gelaunte Zuschauer. Rapide steigt die Temperatur, was aber nicht allein der Menschenanzahl zu verdanken ist, sondern vor allem an den Musikern und ihrem packenden Musikstil liegt: Feurige Rhythmen, faszinierende Sounds und karibisches Flair – das sind die Merkmale des Salsa-Orchesters Havana, das an diesem Abend die roten Kellerräume im Jazz Club einnimmt und feiert. Denn einen Grund zum Feiern hat die Formation Havana allemal. Im März durfte sie sich über ein rundes Jubiläum freuen: Mehr als 1.000 Konzerte im In- und Ausland, sieben Alben und drei Jahrzehnte kreative musikalische Arbeit zeichnen die Erfolgsgeschichte der außergewöhnlichen Salsa-Combo aus.

1981 als Sextett mit einer Vorliebe für afrokubanische Musik gestartet, sind aus der ursprünglichen Besetzung immer noch Heiko Biermann, Flötist und Altsaxofonist, sowie Kurt Klose, Bandleader, Pianist und Vollblutmusiker, dabei. Letzterer steuert vor allem zahlreiche Eigenkompositionen und Arrangements zum Repertoire von Havana bei. Seine Stücke sind es denn auch, die den einzigartigen Sound der Band ausmachen. Fans und Fachpresse zeigten sich von Anfang an begeistert. Und so ließ der Erfolg von Havana nicht lang auf sich warten: 1986 und 1999 erhielt das Ensemble Förderpreise des niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur im Rahmen des „Jazzpodiums“. Auch in den Benelux-Staaten war der Enthusiasmus für die Gruppe groß. Bereits in den 80er Jahren wurde Havana zu Festivals nach Holland und Luxemburg eingeladen. Inzwischen ist die Band elfköpfig unterwegs. Neben Kurt Klose und Heiko Biermann sind der Sänger Guillermo

Valencia, der Trompeter Daniel Zeinoun, der Posunist Detlef Landeck, der Gitarrist und Sänger Gunnar Hofmann, der Bassist Michael Cammann, der Sänger, Trompeter und Percussionist Urban Beyer, Johannes Doll am Schlagzeug und an den Timbales und schließlich Gert Woyczehowski an den Congas und an den Percussions dazu gekommen. Nicht zuletzt ist Britta Rex an Bord. Mit ihrer ausdrucksstarken Stimme verleiht sie dem sonst ausschließlich männlich besetzten Havana einen edlen und femininen Touch. Ebenso interessant wie die Band selbst, sind auch die Fans, die nicht nur aus Hannover kommen. Hier und dort werden Anekdoten vergangener Auftritte erzählt. Einige berichten sogar, dass sie speziell aus dem Norden angereist sind, um das Auftaktkonzert zur 30-jährigen Jubiläumstour nicht zu verpassen. Dann geht's auch schon los, und Havana startet mit den Songs „Fiesta pa' ti“ und „La primera vez“, die beide aus Kloses Feder stammen, in einen feurigen Salsa-Abend. Keine zwei Minuten braucht die Band, um die klatschenden und tanzenden Gäste in ihren Bann zu ziehen. Und Havana steigert weiter das Tempo: Der Klassiker „Mi tierra“ besticht mit heißen, kubanischen Rhythmen und einem perfekt gerollten spanischen „rrr“ von Sänger Guillermo Valencia! Große Freude gibt's auch bei „Evestorf“, dem allerersten Havana-Stück, das Kurt Klose speziell für die Jubiläums-Tour neu arrangiert hat.

Bei diesem Stück zeigt sich, was Heiko Biermann an der Flöte, Kurt Klose am Piano und die bezaubernde Britta Rex auf dem Kasten haben! Aufsehen und viel Beifall bekommt Rex auch, als sie den wunderbaren und facettenreichen Bolero „Indiferencia“ interpretiert, der ebenfalls aus Kloses Feder stammt. Ob Mambo, Rumba, Chachacha, Bolero, Bomba, Plena oder Latin-Soul – brodelnde Percussions verbinden sich mit einer fetzigen Bläser-Section. Bass, Piano und Gitarre bilden dazu ein starkes Fundament. Darüber legen sich die Stimmen des exzellenten Vocal-Trios. So lassen Havanas verträumte Melodien und energiegeladene Rhythmen im Wechsel die winterlichen Temperaturen draußen ganz schnell vergessen. Ein Ereignis!

■ Anna Pakosch